

*Sigmund von Brandis stellt dem Märck Sittich von Hohenems für seine gegenüber dem Konstanzer Bürger Gregor von Roggwil als Vogt der Brüder Heinrich und Hans von Tettikofen übernommene Mitbürgerschaft für ein von ihm und seinem verstorbenen Halbbruder Matthias von Castelwart geschuldetes Darlehen von 500 Gulden und einen jährlichen Zins von 25 Gulden einen Schadlosbrief aus.*

*Or. (A), Vorarlberger LandesA Bregenz, 8302. – Pg. 29,5/24,5 (Plica 4) cm. – 1 Siegel abh. – Rückvermerk: Märck Sittichs von Emptz schadlosb(rief) von her Sigmunden von Brandis 1503. Regest: Zösmair, Urkundenauszüge (1886) Nr. 403, S. 38.*

l<sup>1</sup> ¶ Jch<sup>a)</sup> ¶ Sigmund fryher von Brandis<sup>1</sup> etc. bekenn offennlich mit dem brieff für mich vnd mine erben. Als l<sup>2</sup> dann der edel vnnnd vest Märck Sittich von Emptz<sup>2</sup> sich für mich als mitgült vnnnd gewër gegen dem fromen l<sup>3</sup> vnd vesten Gregoriussen von Roggwyl<sup>3</sup>, burger zû Costenntz<sup>4</sup>, als ainem vogt vnd von wëgen Hainrichs vnd l<sup>4</sup> Hannsen von Tettikofen<sup>5</sup> gebrüder vmb fünffhundert guldin hoptgüt vnnnd dauon fünfvndzwaintzig guldin l<sup>5</sup> Rinischer jârlichs zins vff zway zyle, namlich alwëg jârlich den halbtail vff sannt Bartholomeus l<sup>6</sup> tag vnd das annder halbtail vff sannt Mathys tag, lut ains besigelten hoptbrieffs vnnnd so ouch von l<sup>7</sup> minem brüder Mathysen fryher von Castelwarkh<sup>6</sup> seliger hërlanngt, verschriben hat etc. Vnd ob aber l<sup>8</sup> sich fûgte, das benanter Märck Sittich von Emptz oder sine erben sôlicher siner bürgschafft oder mit- l<sup>9</sup> gûtschaftt vber kurtz oder lanngzyt schaden dauon nêmendt oder empfiennendt, es were von clagen l<sup>10</sup> von zerunnung mannung laystunnng bottenlön oder jn was wëg vnnnd gestalt sich desshalb fûgte, l<sup>11</sup> den selbigen schaden allen, dardurch vffgeloffen, sôllen vnd wôllen jch oder mine erben jm oder sinen l<sup>12</sup> erben alwëg vsrichten vnnnd gëben für all widered jntrëg fürzûg vnnnd geuërde. Wann aber jch l<sup>13</sup> oder mine erben solichs vber kurtz oder lanng zyt nit thâtind vnnnd er oder sine erben schaden desshalb em- l<sup>14</sup> pfienngen, wie vnd jn welhen wëg sich das fûgte, darnach so haben si vollen gewalt, fryes vrlob l<sup>15</sup> vnd güt rêcht, vnnns an allen vnnsern herrschafften lannden lüten ligen den oder varenden güttern an- l<sup>16</sup> zegryffen ze hefften ze nôtten ze pfennden verkouffen verganten vnnnd vmbzetryben mit oder on gericht, l<sup>17</sup> wa si die jn stetten mârckten dôrffern vff wasser oder vff dem lannde ankomen vnd betretten mugendt, l<sup>18</sup> biss si sich allen costen vnd schaden, jn den si dauon komen, ganntz vnd gar gelediget vnd gelöst haben, alwëg l<sup>19</sup> jren schlechten wortten ze globen one ayd, daruor noch darwider vns gar nützit befriden noch beschützen sol noch l<sup>20</sup> mag jn dhain wys noch wëge, getrûwlich vnd vngeuarlich. Vnd dess alles zû warem vnd offem l<sup>21</sup> vrchünd so han jch obgenanter Sigmund fryher von Brandis min aygen jnsigel für mich vnd min l<sup>22</sup> erben offennlich lassen henncken an den brieff. Der geben ist mentag sannt Lutzis tag nach Cristi geburt l<sup>23</sup> fünffzehenhundert vnnnd drüw jare.

a) *Initiale J 16 cm lang.*

<sup>1</sup> Sigmund II. v. Brandis, 1486-1507. – <sup>2</sup> Märck Sittich I. v. Hohenems (Vorarlberg A), \*1466-†1533. – <sup>3</sup> Gregor v. Roggwil (Bez. Arbon TG, CH). – <sup>4</sup> Konstanz BW (D). – <sup>5</sup> Heinrich und Hans v. Tettikofen (Dettikhofen, Gem. Pfyn TG). – <sup>6</sup> Matthias v. Kastelwart (Castelbarco, Gem. Pomarolo, Trentino-Südtirol), \*1456-†1499.